

WSE Wasserverband Strausberg-Erkner · PF 1148 · 15331 Strausberg

Landkreis Oder-Spree
Untere Wasserbehörde

██████████
Breitscheidstraße 7
15348 Beeskow

Unser Zeichen
MKM

Tel.-Durchwahl
-120

Datum
20.04.2022

Betreff: Störfall Gelände Tesla

Sehr geehrte ██████████

anlässlich Ihrer Schilderungen in der Mail vom 14.04.2022 zum Störfall auf dem Gelände Tesla und dem uns zur Verfügung stehenden Foto ergeben sich augenscheinlich Widersprüche, zu deren Aufklärung wir Sie hiermit auffordern.

Sie schildern, dass „ein kleiner Teil der zähflüssigen Farbmischung (ca. 2-3 Liter) in die Regenrinne der Straße lief. Das Material wurde umgehend durch die werkeigene Feuerwehr gebunden und die Regenrinne wurde gesperrt. Anschließend wurde die Regenrinne mit einem Spül- und Saugwagen gereinigt. Die Zufahrt und die Straße wurden ebenfalls vollständig gereinigt.“ Es sei nach Ihrer Aussage auch „kein Material in die Schmutzwasserkanalisation gelangt.“ Lediglich kleine Mengen sind in die Regeneinlaufrinne der Straße gelangt, welche vollständig beseitigt werden konnten.



Gemäß Ihrer Schilderung müssen wir davon ausgehen, dass die von Tesla gemachten Angaben seitens der UWB nicht vor Ort geprüft wurden. Denn anderenfalls hätte Ihnen auffallen müssen, dass es offenbar sehr wohl zu einem Stoffeintrag in einen Abwasserschacht gekommen ist. Anders lässt sich nicht erklären, dass ein Abwasserschachtdeckel durch das aufgebraachte Bindemittel rot eingefärbt wurde (roter Kreis, links auf dem Foto). Für eine



Am Wasserwerk 1
15344 Strausberg



Fon: 03341 343-0
Fax: 03341 343-104/-252



E-Mail: info@w-s-e.de
www.w-s-e.de

fachgerechte Beurteilung ist eine Untersuchung durch ein akkreditiertes Labor zwingend erforderlich und dafür wiederum eine Stoffliste der „zähflüssigen Farbmischung“. Im Rahmen der Störfallmeldung haben Sie bestimmt für die Beurteilung ein entsprechendes Datenblatt erhalten, welches Sie uns bitte für die Beprobung unverzüglich zur Verfügung stellen.

Des Weiteren behaupten Sie, dass zu keinem Zeitpunkt die Gefahr eines Eintrags in das Grundwasser bestand.



Es drängt sich allerdings angesichts der Fotodokumentation die Frage auf, inwiefern Sie die mögliche Gefährdung des Grundwassers in der Trinkwasserschutzzone ausschließen können, wenn es in dem unkontrollierten Auslaufbereich der Schläuche eine unversiegelte Fläche gibt (rot markierter Bereich im Foto).

Ihre Schilderungen erwecken hier den Anschein, dass Sie nicht beabsichtigen, solche Störfälle konsequent nachzuverfolgen. Dies nicht zuletzt auch angesichts der Tatsache, dass der WSE nicht bzw. erst mehrere Tage nach dem Vorfall, und auch dies nur auf Nachfrage, informiert worden ist. Es wird um Verständnis gebeten, dass dies unter keinem denkbaren Gesichtspunkt nachvollzogen werden kann.

Wir dürfen Sie auffordern mitzuteilen, wie Sie sich die zukünftige Informationskette nach solchen Störfällen vorstellen.

Mit freundlichen Grüßen.


Gerd Windisch
Stellv. Vorstandsvorsteher


Manuela Kelm
Technische Leiterin

Verteiler

MLUK
Wirtschaftsministerium
LfU